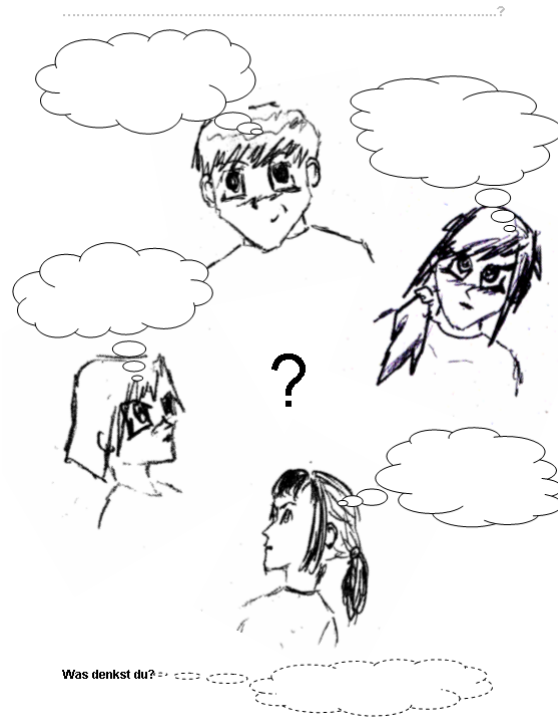


2.1.1 Concept Cartoons

1. BESCHREIBUNG DER METHODE

Die Idee zu dieser Diagnosemethode wurde von H.-D. Barke beim MNU-Kongress 2008 in Kaiserslautern vorgestellt.

Der Klasse wird auf einer Folie eine Fragestellung präsentiert, die über vier Sprechblasen von Cartoon-Figuren mögliche Antworten anbietet. Die zutreffende Vorstellung ist als eine der vier Antworten vertreten. Die Aussagen müssen verglichen werden, die Schüler entscheiden sich, welcher sie sich anschließen und verteidigen diese Antwort in der Diskussion. Die Lehrkraft kann an den verwendeten Argumenten Fehlvorstellungen erkennen und den nötigen Input geben. Diese Art von Förderung erfolgt zwar nicht individuell, ist aber vor allem wegen der provozierten Schüler-Schüler-Interaktionen wirkungsvoll.



Ausgearbeitete Beispiele finden Sie in Kapitel 3, Kopiervorlagen im Anhang

2. EINSATZMÖGLICHKEITEN DES DIAGNOSE-INSTRUMENTS:

Concept Cartoons könnten im Fach *Chemie* bei allen wichtigen Begriffen, Modellen oder Vorstellungen, die für den weiteren Unterricht von Bedeutung sind, z. B. Ionengitter und Salzlösung, Bindungstypen, Vorgänge bei der Neutralisation, ... eingesetzt werden.

...

4. ZEITBEDARF

Je nach Diskussionsbedarf ab 5 Minuten aufwärts.

Wie sind die Atome im Wasserstoffmolekül miteinander verbunden?

Wie sind die Atome im Wasserstoffmolekül miteinander verbunden?

Eine Art Vakuum zieht sie zusammen.

Es bilden sich H^+H^- - Paare, die sich durch elektrische Kräfte anziehen.

Ein gemeinsames Elektronenpaar verbindet die Atome.

?

Eine Wolke hüllt die beiden Atomkerne ein.

Was denkst du?